



Die Prinzengarde überzeugte bei der Prunksitzung der Hasekühle in der Grünsfelder Stadthalle mit einem zackigen Gardetanz.

BILDER: ULRICH FEUERSTEIN

Grünsfelder Hasekühle zündeten nährisches Feuerwerk

In der Stadthalle: Fastnachtsgesellschaft bot ein tolles Nährisches Programm mit vielen mitreißenden Tanzeinlagen.

Von Ulrich Feuerstein

Grünsfeld. Jugend voran! Diesen Wahlspruch haben sich die „Hasekühle“ auf die Fahnen geschrieben. Eindrucksvoller Beleg dafür war die Prunksitzung in der Stadthalle. Angeführt von Ihrer Lieblichkeit, Prinzessin Judith I., und Seiner Tollität, Prinz Ewald I., samt Kinderprinzenpaar Hanna I. und Sebastian III. zündeten die Grünsfelder Narren ein Feuerwerk der guten Laune. Die Jugend spielte dabei eine entscheidende Rolle.

„Die Jugend ist unser Stolz und unsere Zukunft“, erklärte Sitzungspräsidentin Lydia Blau. Dieser Auffassung waren auch Maria Haun und Elia Stoy. In ihrem Prolog der personifizierten „Hasekühle“ lobten sie die innovative Nachwuchsarbeit der Narrengilde. „Hier gibt es keine Nachwuchsprobleme“, betonten beide. Die Mitgliedschaft im Verein habe darüber hinaus zahlreiche Vorteile: Treffen unter Gleichgesinnten, gegenseitiges Verständnis und Unterstützung. Die beiden „Hasekühle“ sprachen aus Überzeugung und eigener Erfahrung: „Hier findet man echte Freunde. Die gibt es nicht im Internet.“

Sechs Garden mit über 150 Akteuren feigten über die Bühne

Ganz stolz ist man bei der Narrengilde auf die zahlreichen Garden. Sechs Formationen mit mehr als 150 Akteuren standen bei der Prunksitzung auf der Bühne.



Unterhaltungsshow mit (von links): Andreas Poser, Pfarrer Oliver Störr, Pfarrerinnen Laura Breuninger, Antonia Poser.



Die „Purzels“ machten einen Abstecher in die wunderbare Unterwasserwelt.



Die Juniorengarde in Aktion.

BILD: ULRICH FEUERSTEIN

zung auf der Bühne. Sie alle beeindruckten und begeisterten an diesem Abend. Phantasievolle Kostüme, farbenpr채chtige Bilder, kreative Arrangements – dafür wurden sie vom Publikum gefeiert.

Die Jüngsten machen in der Purzelgarde mit. Die gibt es schon seit elf Jahren. An das Jubiläum erinnert auch der aktuelle Vereinsorden. Bei der Prunksitzung machten die „Purzels“ einen Abstecher in die wunderbare Unterwasserwelt. Meerjungfrauen und Haie tummelten sich auf der Bühne. Die erwiesen sich aber als recht freundliche Gesellen.

Nach den Sternen griff die Kindergarde. Mit einer Rakete startete der Nachwuchs in die unendlichen Weiten des Weltalls und brachte die Himmelskörper zum Glänzen. Da leuchteten auch die Augen des Publikums.

In Sophie Berghammer haben die „Hasekühle“ wieder ein Tanzmarie-

chen. Ihr Debüt war vielversprechend. Elegant und scheinbar federleicht schwebte sie über die Bühne. Akrobatische Einlagen durften nicht fehlen. Vom neuen Tanzmariechen der „Hasekühle“ darf man in Zukunft noch einiges erwarten.

Einen tiefen Blick in die Seele warf die Juniorengarde. Die Mädchen machten sich auf die Suche nach dem, was wirklich zählt. Schmuck und Geschmeide, Gold und Geld waren es offensichtlich nicht. Eindrucksvolle Bilder und exzellent choreografierte Massenszenen machten die Darbietung zu einem der Höhepunkte des Abends.

Hinreißend, anmutig, leichtfüßig: So präsentierte sich die Prinzengarde. Den klassischen Gardetanz beherrschten die zwölf Mädchen nahezu in Perfektion. Formationen und Figuren waren bestens aufeinander abgestimmt.

Mein Auto, mein Haus, mein Pferd: Mit dem Wunsch nach materiellen Gütern beschäftigte sich auch die gemischte Schautanzgruppe. Ihr kraftvoller Beitrag warnte davor, dass aus Träumen Alpträume werden können. Schon Francisco Goya wusste: Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer.

„Aus der Dunkelheit ins Licht“: Davon handelte der philosophisch angehauchte Auftritt der Männeranzgruppe. Die Darbietung war zugleich praktische Lebenshilfe. Wer wie diese Jungs sich für den Verein engagiert und sein Bestes auf der Bühne gibt, ist mental absolut gesund. Die Männeranzgruppe be-



Die Fasnacht ist ein Familienprojekt: Susanne und Lydia Blau.

wies nachdrücklich, dass sie zu Recht baden-württembergischer Meister ist.

Unterstützung erhielten die „Hasekühle“ durch verschiedene Gastauftritte befreundeter Fasnachtsgesellschaften. Emily Schulze von den „Höpfemer Schnapsbrennern“ gab Nachhilfeunterricht in Sachen Jugendsprache und lieferte damit einen Beitrag zur Verständigung unter den Generationen.

Andreas Poser und Tochter Antonia von den „Lustigen Vögeln“ aus Schweinberg luden ein zu einer Unterhaltungsshow. Gastauftritte hatten darin auch Pfarrer Oliver Störr und Pfarrerinnen Laura Breuninger. Rolf Herzl, besser bekannt als „Hauptmann Küppers“, äußerte sich zu gesellschaftspolitischen Themen und dekonstruierte dabei gängige Büttenreden.

Eine Augenweide waren auswärtige Schautanzgruppen. In die schillernde Welt des „Cabarets“ entführte die Schautanzgruppe vom TSC Walldüren. Kein Wunder, dass es die Mädchen mit ihrer Darbietung bis ins Fernsehen geschafft haben. Der Auftritt der „Eisweibs“ von den „Eisinger Schneegänzen“ war eine Hommage an „Flashdance“, den Kultfilm aus den Achtzigern. Outfits in grellen Neonfarben, dazu voluminöse Frisuren: die „Eisweibs“ feierten auf der Bühne eine stilvolle Retro-Party. Eine Expedition ins Weltall unternahm die Schautanzgruppe von den Oberlauer „Rootzen“.

Nach Mitternacht erhöhten die „Hasekühle“ noch einmal die

Schlagzahl. Gemischte Schautanzgruppe und Männeranzgruppe stürmten die Bühne und demonstrierten, was mit vereinten Kräften möglich ist. Anmut und Kraft ergaben eine sehr überzeugende Mischung.

Sitzungspräsidentin Lydia Blau glänzte mit Schlagfertigkeit

Eine Prunksitzung ist eine Gemeinschaftsproduktion. Viele Akteure tragen zum Erfolg bei. In Grünsfeld war es Sitzungspräsidentin Lydia Blau, die sich als sehr schlagfertig erwies. Das musste sie auch sein, um die Unwägbarkeiten im Programmablauf in den Griff zu bekommen. Nährische Schützenhilfe bekam sie von Mama Susanne Blau. Die stieg als zerstreuter Wissenschaftler in die Bütt und hatte damit die Lacher auf ihrer Seite.

Die Prunksitzung unterliegt auch Veränderungen. Jessica Sondej, Anke Haberkorn, Laura Mohr und Sabine Schmitt wurden als Gardetrainerinnen verabschiedet. Philipp Spang trat die Nachfolge von Raimund Kraft als Anführer des Spielmannszuges der Feuerwehr an. Eine Konstante ist seit vielen Jahren die Musikkapelle. Sie hält das Publikum bei Laune und überbrückt anfallende Pausen. Zum Glück hatte Dirigent Thomas Mohr seine lädierte Schulter wieder auskuriert, sodass er sich mit vollem Körpereinsatz der Nährischen Unterhaltung widmen konnte.

► Bildergalerien von den Prunksitzungen gibt es unter www.fnweb.de im Internet.

Charmante Hoheiten in Assamstadt

Schlackohren: Luna I. und Marlon I. Fuhrmann.

Assamstadt. Es kommt in der Chronik der Schlackohren selten vor, dass eine Familie zugleich das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar stellt. In dieser Fasnachtsaison übernehmen diese ehrenvolle Aufgabe die Geschwister Luna und Marlon Fohmann.

Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Luna I. und seiner Tollität Prinz Marlon I. wurden die Nährische Zeit quasi in die Wiege gelegt. Seit frühester Kindheit sind beide Mitglieder der bekannten Wagenbauergruppe „Spaxx und Sparenächel“, in der sie gemeinsam mit ihren Eltern beim Rosenmontagsumzug mit bunten und ideenreichen Motivwagen begeistern. Luna ist sowohl bei den Kinderpurzeln als auch bei einer Tanzgruppe der dritten Klasse an der Kinderprunksitzung aktiv. Ihr tänzerisches Können beweist sie außerdem seit kurzem in der von den Schlackohren gegründeten Formation „Dance4kids“ und folgt damit ganz den Spuren ihrer Mutter, die seit Jahren zur Showgruppe „Tutti Frutti“ gehört und mit schwingvollen Auftritten die großen Prunksitzungen bereichert.

Voller Vorfreude blickt das Kinderprinzenpaar nun seinem ersten öffentlichen Auftritt entgegen, bei dem es mit seinem Nährischen Grußwort das Publikum begrüßen wird.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen

Die erste Prunksitzung findet am Samstag, 7. Februar, ab 18.01 Uhr statt. Die Schlackohren weisen darauf hin, dass hierbei der Zutritt für Jugendliche erst ab 14 Jahren beziehungsweise ab der achten Klasse oder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten erlaubt ist. Bei der 2. und 3. Prunksitzung am 14. und 15. Februar ist der Zutritt für Jugendliche ab 16 Jahren oder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten gestattet. Kontaktadresse für Fragen und weitere Informationen ist kartenvorverkauf@schlackohren.de oder Telefon 06294/45001. Darüber hinaus sind für alle Veranstaltungen weitere Karten jeweils an den Abendkassen erhältlich. Informationen zu allen Highlights findet man außerdem unter www.schlackohren.de.



Luna I. und Marlon I. sind das Kinderprinzenpaar der Aassamstadter Schlackohren

BILD: TORSTEN GEIBLER

KURZ UND BÜNDIG

Treff der Unteroffiziere Tauberbischofsheim. Die monatliche Versammlung der Unteroffiziere und der Artillerievereinigung findet am Montag, 2. Februar, um 19 Uhr im Sportheim des TSV Tauberbischofsheim statt.



Gemischte Schautanzgruppe und Männeranzgruppe ne begeisterten.